

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

258

Wien, am 14. August 1931.

Benennung von Wegen nach Märzgefallenen des Jahres 1848.

Ein Eppingerweg und ein Schmalерweg in Wien.

Im Siedlungsgebiet der Ameisbachzeile und des Flötzersteiges ist eine Reihe von Verkehrsflächen nach Personen benannt worden, die im Jahre 1848, insbesondere in den Märztagen dieses Revolutionsjahres, in Wien für die Sache der Freiheit den Tod gefunden hatten. Alle diese Verkehrsflächen liegen rund um einen grossen öffentlichen Platz, der den Namen Achtundvierziger Platz erhalten hat. Auf dem Achtundvierziger Platz soll ein Gedenkstein aufgestellt werden, auf dem die Namen aller Märzgefallenen verzeichnet werden, nach denen die umliegenden Gassen und Wege benannt sind. Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten den Beschluss gefasst, den von der Ameisbachzeile zur Gustrogasse nördlich der Korlessgasse führenden Weg nach dem im März 1848 gefallenen Schuhmachermeister Josef Eppinger "Eppingerweg" und den Weg, der den neuen Eppingerweg mit der Korlessgasse verbindet, nach dem ebenfalls im März 1848 gefallenen Lessinschläger Josef Schmalер "Schmalерweg" zu benennen.

Armenlotterie der Gemeinde Wien.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hat im Dezember vorigen Jahres beschlossen, heuer auf Grund der vom Bundesministerium für Finanzen erteilten Bewilligung eine Effektenlotterie zu Gunsten der Armen Wiens mit einem Spielkapital von 400.000 Schilling, das aus 400.000 Losen zum Stückpreis von 1 Schilling besteht, zu veranstalten. Die Lotterieverwaltung wurde nach den vom Bundesministerium für Finanzen aufgestellten Bedingungen einem sechsgliedrigen Ausschuss der Wiener Gemeindeverwaltung übertragen.

Die Ziehung findet am 10. Oktober um 18 Uhr im Ziehungsaal der Staatslotterie, Marxergasse 1, statt; sie wird von der Dienststelle für Staatslotterien durchgeführt werden. Das Reinerträgnis fliesst zur Gänze den Armen Wiens zu. Der Gesamttrefferwert beträgt 101.700 Schilling und ist auf 4060 Treffer verteilt, von denen die ersten zwanzig Treffer auf Wunsch der Gewinner nach Abzug der fünfundzwanzigprozentigen Gewinnsteuer in Bargeld abgelöst werden können.

Die Armenlotterie wurde zum erstenmal im Jahre 1816 veranstaltet und bis zum Jahre 1922 alljährlich durchgeführt. Die heurige Lotterie ist mithin die 108. dieser Art. Die letzte Ziehung fand am 4. Juli 1922 statt. Damals wurden 500.000 Lose zu 2 Kronen ausgegeben. Trotzdem alle Lose abgesetzt werden konnten, hatte die Veranstaltung, offenbar im Zusammenhang mit dem Sturz der Krone, einen Abgang von 9 Millionen Kronen. So wie in den früheren Jahren ist auch heuer wieder die Firma Scholhammer & Schattera mit dem Losvertrieb betraut.
